



**Gärten am Hang unterscheiden sich lediglich durch die baulichen Massnahmen von Gärten im flachen Gelände. Die Pflanzen- und Formenwahl bleibt dieselbe. Auch auf das beliebte Wasser im Garten muss nicht verzichtet werden.**

Bilder: von Eden GmbH



# Räume bilden für den Traumgarten am Hang

Ein Haus mit Weitsicht und ein Garten in der Sonne – ein Traumhaus mit Traumgarten also. Doch damit der Traumgarten am Hang auch einer ist und bleibt, muss er gut gestaltet werden. Tipps von der Landschaftsarchitektin.

Wer auf der Suche nach Büchern über die Gestaltung und Bepflanzung von Gärten am Hang ist, wird schnell feststellen, dass es nur wenige Bücher zu diesem Thema gibt. Und wenn, dann befassen sie sich vorwiegend mit der baulichen Massnahmen zur Terrassierung des Hanges und weniger mit der Gestaltung mit Pflanzen. Sind Gärten am Hang für Gartenarchitektinnen und Gartengestalter nicht interessant genug?



**Cathrine Toller-Egli\*:** Doch natürlich sind sie interessant. Aber der grösste Unterschied liegt eben in den baulichen Massnahmen und den damit meist entstehenden verschiedenen Gartenebenen. Ansonsten unterscheiden sich Hanggärten weder in der Pflanzen- noch in der Formenwahl von Gärten auf einem flachen Grundstück.

Worin unterscheidet sich die Planung eines Gartens am Hang von einem Garten im flachen Gelände?

Meistens müssen Mauern und Treppen eingesetzt werden um die Höhendifferenzen zu überwinden und um Gartenfläche in der Horizontalen zu schaffen. Dadurch kann man mit verschiedenen Gartenebenen arbeiten, was sehr spannend wirkt.

Ist moderne Gartengestaltung, wie sie die Gärtner von Eden praktizieren, auch umsetzbar in Hanglagen?

Die Gärtner von Eden gestalten sowohl moderne als auch traditionelle oder romantische Gärten. Entscheidend für den Stil des Gartens sind verschiedene Aspekte wie zum Beispiel die Architektur des Hauses und vor allem der Stil und Wunsch des Kunden. Ein Stil wird durch die Formensprache, die Pflanzenwahl und die Materialien bestimmt. Diese Komponenten können in jedem Garten angewandt werden, am Hang oder im flachen Garten.

Worauf gilt es bei der Planung eines Hanggartens zu achten?

Entweder gibt es eine Ebene und somit eine grosse Mauer, je nach Hangneigung und Fläche. Oder man arbeitet mit verschiedenen Ebenen und mehreren kleineren Mauern oder Böschungen. Wichtig dabei ist, dass die verschiedenen Etagen nicht zu offen und zu homogen ausgestaltet werden. Das wirkt vom äusseren wie auch vom inneren Blickwinkel her langweilig. Besser ist es, wenn durch die Gestaltung starke Sichtachsen und verschieden wirkende Räume erzeugt werden können.

Worauf gilt es bei der Gestaltung von kleinen Gärten am Hang, von sogenannten Minigärten, zu achten?

Grundsätzlich gilt für kleine Gärten: keine Angst vor einem Konzept. Auch in kleinen Gärten ist es wichtig, dass man Räume bildet, mit Formen arbeitet und einen Stil hineinbringt. So wirkt auch ein kleiner Garten gestaltet und erhält doppelte Wirkung. Und: keine Angst vor Platzverlust!

Hohe Verbauungen mit Granitmauern sind bei manchen Architekten von heute nicht mehr beliebt. Dagegen empfehlen sie für Böschungen gerne und häufig Magerwiesen. Magerwiesen sind aber nicht ganz einfach zu bewirtschaften. Wer kann denn heute noch mit der Sense mähen? Wie gehen Sie, von den Gärtnern von Eden, mit derartigen Böschungen um?

Eine Böschung im Vergleich zu einer Mauer bedeutet Flächenverlust. Natürlich ist ökologisch und auch optisch gesehen eine Magerwiese sanfter als eine Mauer. Wem es nichts ausmacht, auf Fläche im Garten zu verzichten, der ist mit einer Magerwiese gut bedient. Zur Not kann ein Gärtner beim Schneiden helfen. Trotzdem kann sich dieser Luxus nicht jeder leisten, gerade wenn der Platz beschränkt ist. Eine Granitmauer hat durchaus ihre Berechtigung. Nicht nur wegen des besagten Platzgewinns, sondern auch aus ökologischer Sicht haben Steinmauern wertvolle Lebensräume zu bieten. Zudem lässt sich eine Mauer optisch gut mit Pflanzen kaschieren.

Früher waren in Hangsituationen die langweiligen – und in meinen Augen hässlichen – Cotoneaster beliebt. Wegen der Anfälligkeit auf Feuerbrand, kommen sie heute nicht mehr in Frage. Welche Alternativen verwenden Sie?

Für die Bepflanzung eines Hanges, der nicht benutzt werden kann, empfehle ich eine Kombination aus einem geeigneten Bodendecker der unterbrochen wird von mehreren Sträuchergruppen. Diese Tuffs können aus Blütensträuchern bestehen und sind im Frühling eine wahre Freude. Für die Wahl eines Bodendeckers wenden Sie sich am Besten an einen Gärtner. Für eine flächendeckende Wirkung ist die richtige Pflanzenwahl nämlich entscheidend.

Ich habe gelesen, dass man bei der Gestaltung von Böschungen berücksichtigen sollte, ob man sie von oben oder von unten sieht. Was sagen Sie dazu?

Das ist richtig. Wichtig ist aber auch, dass nicht der ganze Hang einsehbar ist. Deshalb sollte man Räume bilden. Das heisst, wenn nötig auch mit grossen Pflanzen oder mit Hecken arbeiten. Durch verschiedene Etagen können verschiedene Räume gebildet werden.

Häuser an Südhanglagen sind beliebt. An einer Südhanglage ist aber auch der Garten nach Süden ausgerichtet. Das wiederum heisst: Der Garten ist stark der Sonne ausgesetzt, vor allem wenn

## BUCHTIPP

### Gestalt gewordene Träume

Gärten sind lebendige Bilder. Sie sind Spiegelbilder der Persönlichkeit des Besitzers oder der Besitzerin, und sie sind Wirklichkeit gewordene Träume. Im vorliegenden Buch werden 100 dieser Gestalt gewordenen Träume aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vorgestellt. Und alle sind geplant und gebaut von den «Gärtnern von Eden», also von 64 Garten- und Landschaftsbaubetrieben, die sich in dieser Genossenschaft zusammengeschlossen haben. Geordnet nach Traumgärten für jeden Typ, für Designfreunde, Geniesser, Ästhetiker und Naturmenschen, gibt das Buch Einblick in die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten von modernen Privatgärten. Mit ästhetischen Bildern liefert es Ideen und Anregungen für die Stilfindung und Gestaltung im eigenen Garten. Neben einer kurzen Beschreibung zu jedem Garten, über die allgemeine Situation oder die Anforderungen, die er erfüllen sollte, gibt es auch immer einen kleinen Plan und eine Box mit Informationen zu Bauzeit, Grösse des Gartens, Materialien oder Aussergewöhnlichem. – Ein wunderbarer Ideenlieferant für alle, die ihren Garten umgestalten wollen, oder die erst gerade beginnen, den Zauber eines Gartens zu entdecken. (ssc)

### 100 neue Traumgärten

Deutschland – Österreich – Schweiz  
Geplant und gebaut von den Gärtnern von Eden  
Callwey-Verlag, 2007  
255 Seiten, 99.90 Franken



### Garten-Design zeitgemäss

«Design ist meine Inspiration.» Und: «Ich schaffe Gärten, weil ich nicht anders kann.» Das sind die ersten Sätze der Einleitung von Diarmuid Gavin zum vorliegenden Buch. Der Stargartendesigner mit Büros zur Garten- und Landschaftsgestaltung in Dublin und London hat es zusammen mit Terence Conran kreiert, einem der führenden Designer und Möbelproduzenten sowie leidenschaftlichen Gärtner. Blättert man das Buch durch, dann überträgt sich diese Leidenschaft unweigerlich auch auf die Leserin oder den Leser. Die Bilder laden zum Verweilen ein und geben einen Eindruck über das vielseitige Schaffen von Gavin. Und das Beste daran: Durch die Gliederung in Kapitel wie Landgarten, Stadtgarten, Naturgarten oder Familiengarten etc. wird das Buch zu einer Inspirationsquelle par excellence. Kommt noch hinzu, dass die typischen Eigenschaften der verschiedenen Gartenarten auf leicht verständliche Art beschrieben sind. – Ein Buch, das eigentlich in jede Bibliothek eines leidenschaftlichen Gärtners oder zumindest auf seinen Wunschzettel gehört... (ssc)

### Der neue Garten

Das Garten-Design-Buch für das 21. Jahrhundert  
Terence Conran & Diarmuid Gavin  
DVA, 2008  
272 Seiten, 84.90 Franken



er noch nicht gross bewachsen ist. Welche Pflanzen eignen sich für Gärten an sonnigen Südhanglagen?

Pflanzen, die extreme Trockenheit und extreme Sonneneinstrahlung ertragen. Vor allem also Pflanzen, die uns an südländische Verhältnisse erinnern. Dazu gehören zum Beispiel: die Fethenne, Lavendel, Hibiskus, Magnolie, Perovskia, Fingerstrauch, Spierstrauch, Weigelia, Thymian, Majoran, Rosmarin, Flammenblume und Salbei.

INTERVIEW: SUSANNE SCHMID LOPARDO

\*Cathrine Toller-Egli ist Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin FH und Geschäftsführerin der von Eden GmbH in Rapperswil-Jona. Die Eden GmbH gehört zu den «Gärtnern von Eden», einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von 64 Garten- und Landschaftsbaubetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz. (Siehe auch Buchtipps)